

1. Kurzvita PD Dr. Nadia Justine Koch

- 1964 geb. in Oakland/Calif., U. S. A
- 1983-1985 Studium der Klassischen Archäologie, Gräzistik und Kunstgeschichte an der Universität Hamburg
- 1984 Praktikum am Museum für Kunst & Gewerbe, Hamburg
- 1985-1990 Studium der Klassischen Archäologie, der Gräzistik und Kunstgeschichte an der Universität München
- 1988–1996 Mitarbeit bei der Ausgrabung des archaischen Milet unter der Leitung von Prof. Dr. V. v. Graeve
- 1989 Magisterexamen bei Prof. Dr. P. Zanker mit einer Arbeit über das späthellenistische Bürgerporträt
- 1990-1995 Promotionsstudium der Klassischen Archäologie an der Universität Bochum
- 1992-1995 Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung für das Promotionsvorhaben ‚De picturae initiis. Die Anfänge der griechischen Malerei im 7. Jh. v. Chr.‘ , betreut von Prof. Dr. V. v. Graeve.
- 1994 Geburt des Sohnes Simon
- 1995 Promotion in Klassischer Archäologie summa cum laude an der Universität Bochum
- 1996–1998 Forschungsstipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Institut für Archäologie Bochum für das Projekt ‚Die griechische Malerei im Spiegel der antiken Kunstgeschichtsschreibung‘
- 1996 Lectures an der Ege Universität Izmir ‚Greek Painting: History and Methods of Documentation‘
- 1999 Geburt der Tochter Emma
- 2000–2003 Forschungsstipendiatin der Deutschen Forschungsgemeinschaft am Institut für Archäologie Bochum für das Projekt ‚Die antike Kunstschriftstellerei und ihre neuzeitliche Rezeption von Ghiberti bis Winckelmann‘
- 2001–2004 Lehraufträge am Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen im Bereich Klassische Rhetorik und Bildrhetorik
- 2006 Geburt der Tochter Fanny
- IV/2008 bis I/2014 Lektorin am Büro des Rektorats/Rhetorik der Universität Salzburg; fortlaufend ‚Einführung in die Rhetorik‘ und Lehrveranstaltungen zur Bildrhetorik; 2011-2013 Lehrveranstaltungen zur Rhetorik für Career Center und Hochschuldidaktik der Universität Salzburg
- 2010 Lehrauftrag am Institut für Klassische Archäologie der Universität Tübingen
- 2010 Habilitation und *venia legendi* für klassische Archäologie an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Tübingen mit der Habilitationsschrift ‚Paradigma. Die antike Kunstschriftstellerei als Grundlage der frühneuzeitlichen Kunsttheorie‘
- Seit Wintersem. 2010/11 Privatdozentin am Institut für Klassische Archäologie der Universität Tübingen
- Sommersem. 2012 Vertretung des Lehrstuhls für Klassische Archäologie an der Universität Regensburg
- Seit II/2014 Senior Scientist am FB Altertumswissenschaften der Universität Salzburg
- Verheiratet, drei Kinder

2. Publikationen

A. Monographien

- 1) *De picturae initiis. Die Anfänge der griechischen Malerei im 7. Jh. v. Chr., Studien zur antiken Malerei und Farbgebung 3*, München 1996.
- 2) *Techne und Erfindung in der klassischen Malerei. Eine terminologische Untersuchung, Studien zur antiken Malerei und Farbgebung 6*, München 2000.
- 3) *Paradeigma. Die antike Kunstschriftstellerei als Grundlage der frühneuzeitlichen Kunsttheorie, Gratia. Tübinger Schriften zur Renaissanceforschung und Kulturwissenschaft*, Hrsg. J. Knappe/U. Pfisterer/R. Glei, Wiesbaden 2013.

B. Aufsätze

- 1) *Fügung zur Einheit. Zu Polyklet Frg. B 1 D./K.*, *Hermes* 127 (1999) 263-273 (mit Th. Schirren).
- 2) *SXHMA. Zur Interferenz technischer Begriffe in Rhetorik und Kunstschriftstellerei*, *International Journal of the Classical Tradition* 6 (2000) 503-515.
- 3) Lexikonartikel in: *Der Neue Pauly. Lexikon der Antike (2000 ff.): Perspektive, Polychromie I, Paradeigma, Malerinnen*.
- 4) *Aus dem Weiß malen. Auf der Suche nach der verlorenen Malerei der Griechen*, in: J. Vogel/W. Ullrich (Hrsg.), *Weiß* (2003) 207-213.
- 5) *Phidias und Polyklet im Agon. Die neueren archäologischen und kunsthistorischen Forschungen zur Rezeption griechischer Bildhauer in der Renaissance*, *International Journal of the Classical Tradition* 11 (2004) 244-265.
- 6) *Bildrhetorische Aspekte der antiken Kunsttheorie*, in: W. Brassat (Hrsg.), *Bildrhetorik, Rhetorik Jahrbuch* 24 (2005) 1-13.
- 7) *Die Kopie in der Sicht der griechischen Kunstschriftstellerei*, in: *Winckelmann-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologenverband (Hrsg.), Zwischen Original und Fälschung: Zur Ambivalenz der Nachahmung in der Antikenrezeption*, Mainz 2006, 7-12.
- 8) *Die Bedeutung der Phantasia für die Rekonstruktion der klassischen Tafelmalerei*, in: *Maiandros. FS V. v. Graeve*, München 2006, 165-180.
- 9) *Die Commentarii de sculptura et pictura antiquorum des Ludovici Demontiosius: Editions-geschichte, Scholion der Bibliothek Werner Oechslin* 4 (2006) 49-69.
- 10) *Die Werkstatt des Humanisten. Zur produktions-theoretischen Betrachtungsweise der Künste in Antike und Früher Neuzeit*, in: J. Knappe (Hrsg.), *Bildrhetorik, Colloquium Tübingen, Saecula spiritalia* 45, Baden-Baden 2007, 161-180.
- 11) *Sprechen über Kunst in der Antike. Eine Topographie*, in: H. Hausendorf (Hrsg.), *Vor dem Kunstwerk. Interdisziplinäre Aspekte des Sprechens und Schreibens über Kunst*, *Colloquium ZiF Bielefeld*, München 2007, 299-315.

- 12) Der Paradigmenwechsel von der ars zum artifex um 1600. Ludovicus Demontiosius‘ und Franciscus Junius‘ Systematiken der antiken Künste, in: U. Heinen (Hrsg.), Welche Antike- Konkurrierende Rezeptionen des Altertums im Barock, Colloquium Wolfenbüttel, Wiesbaden 2011, 1037-1046.
- 13) Die bildliche Überlieferung der vorsokratischen Philosophen, in: H. Flashar/G.Rechenauer (Hrsg.), Die Philosophie der Antike I: Frühgriechisches Denken (Grundriss der Geschichte der Philosophie, begr. von F. Ueberweg), Basel 2013, 215-233.
- 14) Die totale Präsenz des Dinges: Zur Konzeption des Erhabenen, in: R. Bielfeldt (Hrsg.), Ding und Mensch in der Antike. Lebendige Gegenwart - Verlebendigung des Gegenwärtigen, Colloquium Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Heidelberg 2014, 299-313.
- 15) Die Oratrix perfecta. Eine Leerstelle weiblicher Repräsentation, Akten der Salzburg-Tübinger Rhetorikgespräche 2009/10 (im Druck).

C. Rezensionen

- 1) S. Carey, Pliny’s Catalogue of Culture, Art and Empire in the Natural History, Oxford 2003, in: International Journal of the Classical Tradition 12 (2005) 150-153.
- 2) A. Grüner, Venus ordinis. Der Wandel von Malerei und Literatur im Zeitalter der römischen Bürgerkriege, Paderborn u. a. 2004, in: Göttinger Forum für Altertumswissenschaft 8 (2005) 1007-1017.
- 3) L. Giuliani (Hrsg.), Meisterwerke der antiken Kunst, München 2005, in: Sehepunkte 6 (2006) Nr. 5.
- 4) R. Sinisgalli, Perspective in the Visual Culture of Classical Antiquity, Cambridge 2012, Gnomon 2014 (im Druck).

D. Publikationen in Vorbereitung

- 1) Das Erhabene – TO HYPPOS. Zu einem Schlüsselbegriff der antiken Rhetorik und dessen Transformation in Neuzeit und Moderne, Colloquium Universität Salzburg, April 2011 (Herausgeberin, gemeinsam mit Th. Schirren).
- 2) Die kunsttheoretische Tradition des Hypsos, in: Koch/Schirren a. O.
- 3) Momente des Hypsos in der Plastik des späten Hellenismus, in: Koch/Schirren a. O.
- 4) Stil in der Rede, Stil im Kunstwerk. Zu den Wechselwirkungen zwischen rhetorischer und künstlerischer Formensprache im 1. Jh. v. Chr., Salzburg-Tübinger Rhetorikgespräche, April 2011.
- 5) Porträts im späten Hellenismus: Könige, Feldherren und Kosmopoliten im ästhetischen Agon.
- 6) Die Pliniusbearbeitung des Ludovicus Demontiosius, Rom 1585: Textedition mit archäologischem Kommentar (mit Th. Schirren).
- 7) Franciscus Junius, Catalogus artificum, Rotterdam 1694: Ausgabe für die Sammlung frühneuzeitlicher Quellentexte FONTES, herausgeg. von U. Pfisterer.